

Der Fayerläufer



Vorwort

Liebe Trechtingshäuser,

es ist soweit, Sie halten die zweite Ausgabe unseres Infoblattes „Der Fayerläufer“ in Ihren Händen. Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, diese Ausgabe noch vor Jahresende fertig zu bekommen.

Viel hat sich bei uns getan seit der letzten Ausgabe. Ein erfolgreich absolviertes Feuerwehrfest, viele Einsätze, Fehlalarme, Lehrgänge, Arbeit in und an unserem Gerätehaus und als besonderes Highlight unser neues Fahrzeug, welches wir Ihnen im weiteren Verlauf dieser Ausgabe näher vorstellen möchten.

Da diese Ausgabe des Fayerläufers so kurz vor Weihnachten erscheint, möchten wir sie auch dazu nutzen, allen denen Danke zu sagen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Wir wünschen allen Trechtingshäusern frohe Weihnachten, einen guten Start ins Jahr 2010 und viel Spaß beim Lesen.

Ihre Freiwillige Feuerwehr



Das Bild zeigt unsere Feuerwehr-Nikoläuse 2009 im Einsatz...

Unser neues Fahrzeug

Von Jochen Platz/Horst Rick

Ende Dezember ist es endlich soweit, dann können wir unser neues Feuerwehrfahrzeug (**K**lein **A**larm **E**insatzfahrzeug **KLAF**) in Empfang nehmen, um es dann im Januar 2010 in Dienst zu stellen.

Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen umgerüsteten Ford Ranger. Die Bilder zeigen das Fahrzeug während dem Umbau zum Feuerwehrfahrzeug. Einige Details, z.B. die Blaulichter fehlen noch. Bilder des fertigen Fahrzeugs liefern wir in der nächsten Ausgabe des Fayerläufers nach.



Hauptgrund für die Beschaffung des Fahrzeugs war die Tatsache, dass die Freiwillige Feuerwehr Trechtingshausen seit vielen Jahren über ein Rettungsboot, aber kein geeignetes Zugfahrzeug verfügt. Dieser Mangel wird nun hiermit beseitigt, der Ford Ranger ist ein geländegängiges Fahrzeug, mit dem wir bei Bedarf auch einmal ins Wasser fahren können. Nasse Kleidung beim zu Wasser bringen unseres Bootes sind jetzt kein Thema mehr. Des weiteren steigt auch mit den wachsenden Anforderungen an die Feuerwehr der Platzbedarf für Gerätschaften, die möglichst schnell am Einsatzort sein müssen. Auch hier ist das neue Fahrzeug ein Gewinn.

So wird auf dem Fahrzeug die Wärmebildkamera der VG verladen sein, die bei der Suche nach vermissten Personen oder beim Aufspüren von Brandherden eine wertvolle Hilfe ist.

Unser Absturzsicherungssatz wird auf dem neuen Fahrzeug ebenfalls ständig mitgeführt werden. Dieser Absturzsicherungssatz kommt bei Einsätzen in absturzgefährdeten Bereichen zum Einsatz, insbesondere natürlich auch bei Einsätzen in den trechtingshäuser Kletterfelsen. Weiterhin wird auf dem Fahrzeug ein **GAMS-Plus-Satz** für Gefahrguteinsätze verladen (**GAMS** = **G**efahr **e**rkennen, **A**bsichern der **E**insatzstelle, **M**enschenrettung unter **E**igensicherung, **S**pezialkräfte **a**nfordern).

Das Fahrzeug ist also sowohl als Ausrüstungsergänzung zu unserem bestehenden Fahrzeug (TSF-W) im Einsatz, als auch überörtlich einzeln nachalarmierbar (wenn z.B. in der Verbandsgemeinde nur die Absturzsicherung oder die Wärmebildkamera gebraucht wird).

Feuerwehrtechnische Beladung:

- 1 Funkgerät 4-Meter-Band
- 3 Handsprechfunkgeräte
- 1 Autotelefon
- 3 Handlampen
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Absturzsicherungssatz
- Flaschenzug mit 100m Seil
- GAMS-Plus-Satz mit EX-Meter
- Wärmebildkamera
- Einsatz-Dokumentation

Zusätzlich zu den Mitteln aus dem Feuerwehrhaushalt der Verbandsgemeinde wurden über 5.000 Euro aus Mitteln des Förderverein „Freunde der Feuerwehr Trechtingshausen“ und aus Spenden in das Fahrzeug investiert.

Wir danken den Mitgliedern des Fördervereins, der Volksbank Rhein-Nahe sowie der Firma Elektro Ries an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihre Unterstützung.



Untergestellt wird das Fahrzeug in einer Garage neben unserem Gerätehaus, die uns freundlicherweise von der Ortsgemeinde Trechtingshausen zur Verfügung gestellt wird und die von uns mit freundlicher Unterstützung der Firma Bertuzzo mit Strom, Licht und Heizung ausgestattet wurde.

Die Feuerwehr auf dem Rhein

Von Tobias Hanß

Der Rhein, eine der verkehrsreichsten Wasserstraßen der Welt und zugleich immer attraktiver werdendes Freizeitgewässer, hält ein sehr weitreichendes Spektrum an feuerwehrtechnischen Einsatzszenarien bereit: Hochwasser, Schiffsbrände, Ölteppiche, Krankentransporte, Evakuierungen, Rettungs- und Sucheinsätze, Bergungen von Gegenständen uvm.

Dies spiegelt sich auch in der Einsatzstatistik der Freiwilligen Feuerwehr Trechtingshausen wieder: von 14 Einsätzen in bisherigen Jahr 2009 waren 8 Bootseinsätze.

Einsätze auf dem Wasser bedeuten immer eine enge Kooperation zwischen verschiedenen Wehren und weiteren Institutionen wie Wasserschutzpolizei, Wasser- und Schifffahrtsamt, Rettungsdienste etc., und das auch länderübergreifend.

Zur Bewältigung der oben genannten Einsatztypen stehen in unserem Einsatzabschnitt, der von Bingen bis etwa Kaub reicht, die im Folgenden näher beschriebenen Einsatzmittel zur Verfügung.

Rettungsboot Kategorie 3 – RTB 3 , Trechtingshausen

- Länge: 4,5m
- Breite: 1,7m
- 40PS Außenbordmotor
- max. 5 Personen
- 2m-BOS-Funk
- UKW-Rheinfunk

Aufgabenschwerpunkte:

- Retten von Menschen und Tieren aus Wassergefahren
- Bergung von Sachwerten
- Transport von Personen
- Technische Hilfeleistung



Mehrzweckboot , Bacharach

- Länge: 6,0m
- Breite: 2,2m
- 100 PS Außenbordmotor
- max. 10 Personen
- BOS-Funk
- UKW-Rheinfunk
- Vorrichtung zum Verladen und Betrieb einer tragbaren Feuerlöschkreiselpumpe TS8/8

Aufgabenschwerpunkte:

- Retten von Menschen und Tieren aus Wassergefahren
- Bergung von Sachwerten
- Transport von Personen
- Technische Hilfeleistung
- Löscheinsatz



Mehrzweckfähre RPL5 Bingen

- Länge: 26 m
- Breite: 7,2m
- 2 x 220 PS
- 4- und 2m BOS-Funk
- UKW-Schiffsfunk
- Radaranlage

Aufgabenschwerpunkte:

- Personenrettung
- Brandbekämpfung auf dem Wasser und am Ufer
- Technische Hilfeleistung

- Auspumpen von leckgeschlagenen Schiffen
- Bekämpfung von Gewässer- verunreinigungen
- Brandsicherheitswachen bei Schiffsleichterungen



Weitere Boote der zuvor Beschriebenen Typen sind in St. Goar, St. Goarshausen, Oberwesel, Lorch, Münster-Sarmsheim, Rüdesheim, Ingelheim und Wiesbaden stationiert.

Die Ausbildung zum Bootsführer

Zum Führen von Rettungs- und Mehrzweckbooten der Feuerwehr benötigt man einen entsprechenden Berechtigungsschein, der nach erfolgreicher Abnahme einer Prüfung von der Landesfeuerwehrschule (LFKS) in Koblenz ausgestellt wird. Voraussetzung ist eine abgeschlossene Truppführerausbildung, eine medizinische Untersuchung und ein Nachweis, dass man schwimmen kann (Freischwimmerzeugnis o.Ä.).

Die vorbereitende Ausbildung wird auf Kreisebene durchgeführt, wobei seit einigen Jahren die Landkreise Mainz-Bingen und Bad Kreuznach die Ausbildung gemeinschaftlich in Bingen durchführen.

Der Lehrgang umfasst 3 volle Tage Theorie aus den Bereichen rechtliche Grundlagen, Boots- und Motorenkunde, Gerätekunde, Knoten und Einsatztaktik. Dazu kommen noch 7 Samstage praktisches Führen von Wasserfahrzeugen mit Einübung der prüfungsrelevanten Manöver.

Abgeschlossen wird die Ausbildung durch eine zweitägige Prüfung an der LFKS in Koblenz.

UKW-Binnenschiffsfahrtsfunk

Der Binnenschiffsfahrtsfunk dient der Kommunikation in der Binnenschiffahrt, z.B. zwischen den Schiffen oder zwischen Schiff und der zuständigen Revierzentrale (in unserem

Fall die Revierzentrale in Oberwesel).

Obwohl die Feuerwehr über ihren eigenen BOS-Funk kommuniziert, hat es sich in der Praxis als sinnvoll erwiesen, Feuerwehrboote mit einem zusätzlichen Binnenschiffahrtfunkgerät auszustatten. Insbesondere bei Hochwassermarken 1 und bei „unsichtigem Wetter“ (Sichtweite <500m, nachts) ist ein entsprechendes Funkgerät für Kleinfahrzeuge zwingend vorgeschrieben.

Die Bedienung eines solchen Funkgerätes ist nur für Inhaber eines sogenannten UBI-Sprechfunkzeugnisses zulässig. Die Ausbildung umfasst gesetzliche Grundlagen, Technische Grundkenntnisse, Funkverkehrsabwicklung, gängige, ausländische Redewendungen und wichtige Hinweise zur Praxis.

Die Prüfung wird von Mitarbeitern der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung abgenommen und umfasst eine theoretische Prüfung und eine praktische Prüfung.

Und dann wurde es ernst...

Von Yvonne Riediger-Schubach

An den kompletten März-Wochenenden hieß es für Philipp Kochems, Andreas Platz, Manfred Taupinard und Yvonne Schubach: „Antreten zur Grundausbildung zum Truppmann/Truppfrau im Gerätehaus der Spredlinger Feuerwehr“!

Nach der Vorstellungsrunde ging es dann auch schon richtig los mit Paragraphen, Vorschriften und viel Theorie.

Die nachfolgenden Wochenenden waren dann aber lange nicht mehr so theoretisch, sondern mit viel Praxis vollgepackt und auf mehreren Übungsgeländen wurde geübt auf Teufel komm raus.



Von „Wasserentnahme offenes Gewässer“, über „Personenrettung über eine Außentreppe“ wurden auch Dächer

und Leitern bestiegen, was am Anfang manche schon viel Überwindung gekostet hat.



Das Tempo stieg mit jedem Wochenende an, und es hat allen einen großen Spaß gemacht, das Gelernte auch umzusetzen.

Das letzte Lehrgangswochenende endete dann mit einer theoretischen, schriftlichen Prüfung und einer Abschlussübung auf dem Gelände der IGS Spredlingen.

Jeder der Grundlehrgangsteilnehmer hat die Prüfung bestanden und an den ganzen Wochenenden wuchs die Kameradschaft und die Begeisterung für die Feuerwehr noch mehr. Die Ausbilder waren klasse und haben mit viel Mühe, Geduld und Druck jeden dorthin gebracht, wo sie uns am Ende sehen wollten.

Nämlich als strahlende und feuerwehrbegeisterte Truppfrauen und Truppmänner!



Nachtrag: Yvonne hat mittlerweile auch die Ausbildung zur Sprechfunckerin erfolgreich abgeschlossen, ein Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.

Feuerwehren üben Technische Hilfeleistung am Objekt

Von D. Dahlem

Im Rahmen einer Gemeinschaftsübung die von der Freiwilligen Feuerwehr Waldalgesheim organisiert wurde haben die Feuerwehren Münster-Sarmsheim, Trechtingshausen, Waldalgesheim und Weiler den Ernstfall nach einem schweren Verkehrsunfall geübt.

An zwei Fahrzeugen wurde die richtige Handhabung von Rettungsschere und Spreitzer sowie das Retten einer Person aus einem Unfallfahrzeug geübt.



Freiwillige Feuerwehr Trechtingshausen/Freunde der Feuerwehr Trechtingshausen

Kontakt: Michael Braun
Weinstraße 3
55413 Trechtingshausen
Tel: 06721-6431

Sie finden uns jeden Mittwoch ab 19 Uhr
in unserem Gerätehaus Am Wasem in
Trechtingshausen.

Besuchen Sie auch unsere
Internetseite

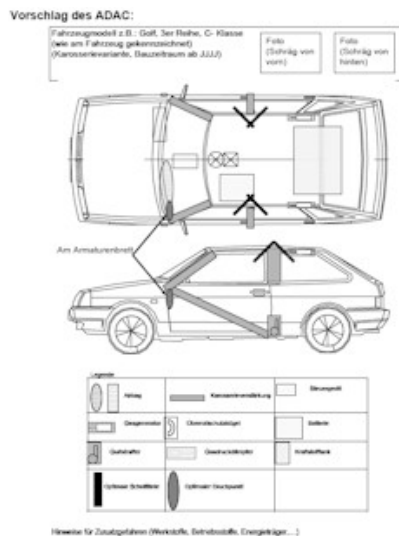
www.ff-trechtingshausen.de

Die ADAC Rettungskarte

Von D. Dahlem

Modere Autos bieten wesentlich mehr Sicherheit, als noch vor einigen Jahren. Doch diese besseren Autos können Rettungskräfte im Ernstfall vor vielerlei Probleme Stellen, z.B. Airbags, die beim Arbeiten an einem Fahrzeug nicht ausgelöst werden dürfen. Oder die Lage der Fahrzeugbatterie. Es kann heute nicht mehr davon ausgegangen werden, dass ein Fahrzeug nur eine Batterie hat und dass sich diese im Motorraum befindet.

Der ADAC hat eine Rettungskarte entwickelt, die diese unter Umständen sehr wichtigen Informationen über ein Fahrzeug für die Rettungskräfte übersichtlich zusammenfasst und so die Einsatzzeit um unter Umständen lebenswichtige Minuten verkürzt.



Einige Automobilhersteller stellen bereits auf die Initiative des ADAC hin diese Rettungskarten zur Verfügung. Pflicht sind diese jedoch nicht und sie werden auch nicht standardmäßig mit neuen Fahrzeugen ausgeliefert.

Der Fahrzeughalter muss sich die Rettungskarte selbst ausdrucken und im Fahrzeug deponieren - empfohlen ist hinter der Sonnenblende auf der Fahrerseite. Damit Einsatzkräfte die Rettungskarte effektiv nutzen können ist ein Ausdruck in Farbe unbedingt erforderlich.

Folgende KFZ-Hersteller bieten heute bereits Rettungskarten zum Download an: Audi, BMW, ISUZU, KIA, Mini, Opel, Porsche, Saab, Seat, Subaru, Suzuki, Toyota, VW.

Weitere Hersteller folgen in Kürze.

Mehr Informationen über die ADAC Rettungskarte und Links zu den Herstellerseiten mit Downloads von Rettungskarten für Ihr Fahrzeug (im PDF Format) finden Sie auf der Internetseite des ADAC.

Link: www.adac.de/rettungskarte

Rheinhessische Meisterschaft im Frauentragen

Von Jochen Platz

Am 24.05.2009 fanden zum ersten mal die Rheinhessischen Meisterschaften im Frauentragen statt.



Ausgetragen wurde das Spektakel von der Freiwilligen Feuerwehr Bingen-Gaulsheim.

Die Feuerwehr Trechtingshausen nahm mit einem Team, bestehend aus Horst Rick, Kevin Rick und Norman Junck als Gruppe an diesem Event teil. Getragen wurde Cathrin Ertel aus Budenheim.

Mit einer Bestzeit von 34 Sekunden absolvierte die Gruppe den 140 Meter langen Parcours aus Hindernissen und

einem Wassergraben und wurde mit dieser phantastischen Zeit Rhein-hessischer Meister im Frauentragen in der Kategorie Gruppe.



Weitere Infos und Bilder zu diesem Event finden Sie im Internet unter:

<http://www.frauentragen.com>



Mit freundlicher Genehmigung von Bulls Press / © Joscha Sauer/Distr. Bulls.

Ankündigung

Am Freitag, den **05. Februar 2010** findet um **20 Uhr** die Jahreshauptversammlung des Fördervereins „Freunde der Feuerwehr Trechtingshausen e.V.“ im Feuerwehrgerätehaus Trechtingshausen statt.

Alle interessierten Bergerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.